

Pressemitteilung

Die Fotografinnen Nini und Carry Hess

Eine Ausstellung des MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität vom 11. März – 22. Mai 2022

Pressekonferenz: Donnerstag, 10. März 2022, 11 Uhr

Bitte um vorherige Anmeldung an presse@mgggu.de

- Dr. Birgit Sander, Direktorin MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität
- Prof. Dr. Eckhardt Köhn, Kurator der Ausstellung
- Christine Karmann, Kommunikation und Marketing MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität

Frankfurt am Main, 23. Februar 2022

Nach Abschluss der technischen Sanierungsarbeiten freuen wir uns, das MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität mit einer umfassenden Retrospektive der Frankfurter Fotografinnen Nini (1884–1943?) und Carry Hess (1889–1957) wieder zu eröffnen.

Mit ca. 120 Originalfotografien von 27 Leihgebern – von öffentlicher und von privater Seite – rekonstruiert die Ausstellung erstmalig Leben und Werk der beiden Schwestern, deren Fotoatelier zu den renommiertesten Adressen seiner Art in der Weimarer Republik zählte, heute aber nahezu vergessen ist. „Mit dieser Ausstellung knüpfen wir an die Tradition unseres Museums an, indem wir erneut den Fokus auf bislang weniger beachtete Künstlerinnen und Künstler lenken. Das beeindruckende fotografische Werk von Nini und Carry Hess lohnt die Entdeckung“, so Birgit Sander, Direktorin des MGGU.

Das Atelier Hess, seit 1913 in bester Lage am Rathenauplatz ansässig, war zunächst spezialisiert auf Porträtfotografien. Im Laufe der 1920er Jahre sollten dann zahlreiche Prominente wie Max Beckmann, Alfred Döblin, Paul Hindemith, Thomas und Katia Mann oder Mary Wigman zur Kundschaft der Fotografinnen zählen. Renommee weit über ihre Heimatstadt Frankfurt hinaus erlangten die beiden Frauen auch durch ihre Theater-, Architektur-, Mode- und Aktfotografien. Ihre in Zeitungen, Illustrierten und Büchern, als Autogrammkarten oder als Sammelbilder in Reklamealben vielfach publizierten Fotos prägten die populäre Bildpublizistik der 1920er Jahre entscheidend mit – insbesondere ihre beeindruckenden Aufnahmen moderner Frauen. Gut vernetzt, erfolgreich und selbständig verkörperten die beiden Fotografinnen selbst den Typus dieser unabhängigen und engagierten „Neuen Frau“ der Weimarer Republik.

Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft wurden Nini und Carry Hess Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. In der Reichspogromnacht 1938 zerstörten SA-Trupps ihr Atelier und vernichteten dessen gesamte Ausstattung und das Archiv. Nini Hess wurde in Auschwitz vermutlich 1943 ermordet. Ihre Schwester Carry, die nach Frankreich emigriert war, starb 1957 in Chur (Schweiz) nach einem entwürdigenden Kampf um finanzielle „Wiedergutmachung“, die ihr kurz zuvor gewährt worden war.

Zur Ausstellung

Die Ausstellung folgt einem thematisch strukturierten Rundgang. Sie beginnt mit einem chronologischen Einstieg und den frühen Jahren des Atelier Hess' nach dessen Gründung 1913. Alsbald feierten beide Fotografinnen Erfolge mit einem neuen, individuellen Porträtstil, der die Dargestellten psychologisch zu durchdringen vermochte und den sie fortan gekonnt weiterentwickelten. Die Entfaltung dieser Produktivität war eng mit der Einbindung beider Frauen in das pulsierende kulturelle Leben Frankfurts jener Zeit verbunden – schon bald entwickelte sich das Atelier Hess zu einer Art Salon, in dem sich Kulturschaffende versammelten und so den Radius der Kundschaft immer mehr erweiterten. Der Rundgang der Ausstellung setzt sich fort mit Räumen zur Porträt-, Theater-, Tanz- und Aktfotografie – gegliedert nach diesen Gattungen. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf dem theaterfotografischen Schaffen, mit dem Nini und Carry Hess das innovative Bühnengeschehen in Frankfurt festhielten – ihre Theaterfotografien stellen ein kongeniales Pendant zum „Frankfurter Expressionismus“ im Theater dar.

Die Ausstellung setzt im Folgenden einen weiteren Akzent auf der vielfältigen medialen Weiterverbreitung der Fotografien von Nini und Carry Hess: Gezeigt werden Beispiele in Illustrierten, Zeitungen, Büchern, Reklamealben oder als Autogrammkarten. Diese bildpublizistische Arbeit stellte eine wichtige Einnahmequelle beider Fotografinnen dar, sie steigerte nochmals erheblich die Popularität und Bekanntheit des Ateliers. Mit dem Blick auf das persönliche Schicksal von Nini und Carry Hess, auf ihre Verfolgung und Vernichtung durch die Nationalsozialisten endet die Ausstellung. In diesem Kontext thematisiert sie auch den Umgang in der Nachkriegszeit mit der durch die Verbrechen der Nationalsozialisten bedingten Schuld und verweist auf Initiativen in der jüngeren Gegenwart zur Erinnerung an das Leben und Schaffen der Fotografinnen.

Ausstellung und Katalog basieren auf intensiven, langjährigen Recherchen und leisten einen bedeutenden Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte des Frankfurter Kulturlebens während der Weimarer Republik. Sie schließen ein wichtiges, bislang jedoch kaum beachtetes Kapitel der Kunst- und Kulturgeschichte. Zugleich bereichert diese erstmalige differenzierte Aufarbeitung und Präsentation des fotografischen Werks von Nini und Carry Hess auch die Geschichte der Fotografie. Als das Museum der Goethe-Universität sehen wir es zudem als unsere besondere Aufgabe an, dem Publikum zu vermitteln, wie grundlegend wichtig Forschung und Wissenschaft für unsere Erinnerungskultur sind. Zur Ausstellung werden vielfältige Bildungs- und Vermittlungsangebote in analoger und digitaler Form angeboten.

Kurator und Kuratorin der Ausstellung: Eckhardt Köhn und Susanne Wartenberg

Der Ausstellungskatalog (256 Seiten, ca. 180 Abb.) mit Beiträgen namhafter Autorinnen und Autoren ist im Hirmer Verlag erschienen. An der Museumskasse kostet er 29 €.

Veranstaltungsprogramm

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen per E-Mail an:
anmeldung@mggu.de

Öffentliche Führungen

Jeden So, 15 Uhr

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Abendführungen

Do 17.3., 31.3., 7.4., 21.4., 5.5. und 19.5., 18 Uhr

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Kuratorenführungen

Do 24.3., 18 Uhr; Do 7.4., 15 Uhr und So 8.5., 11 Uhr

Prof. Dr. Eckhardt Köhn, Kurator der Ausstellung, gibt bei einem Rundgang Einblicke und Hintergrundinformationen.

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Mittwochmittag im Museum

Mi 16.3., 12.30 Uhr „Nini und Carry als Porträtfotografinnen“

Mi 30.3., 12.30 Uhr „Das Leitbild der Neuen Frau“

Mi 4.5., 12.30 Uhr „Das Frankfurter Theater in den 1920er Jahren“

Dr. Birgit Sander, Direktorin des MGGU, stellt in halbstündigen Kurzführungen ausgewählte Themen vor.

Kosten: 3 € (zzgl. zum Eintritt)

Die Ausstellung online erleben – ganz bequem von zu Hause aus

Di 29.3. und Di 17.5., 19 Uhr

Dr. Claudia Caesar gibt eine einstündige Einführung in die Ausstellung – kostenfrei via Zoom.

Stadtspaziergang – Die Wirkstätten von Nini und Carry Hess

Sa 26.3. und Sa 30.4., 14 Uhr

Auf der Suche nach Spuren von Nini und Carry Hess führt der Spaziergang mit der Kunsthistorikerin Ulrike May M.A. vom Westend in die Innenstadt zu Orten, an denen die Schwestern Hess gelebt und gearbeitet haben.

Kosten: 7 €

Sonderführungen für Gruppen im Museum oder via Zoom

Termine nach Vereinbarung

Di–Fr 60 €; Sa/So 65 €; feiertags 80 €, fremdsprachige Führungen jeweils zzgl. 15 € (alle Preise im Museum zzgl. zum Eintritt)

Mussecco = Museum und Prosecco

Fr 20.5., 14 und 16 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Führung inkl. Prosecco, Wasser, Saft und Snacks mit Dr. Astrid von Luxburg,

Agentur KULTUR-ERLEBNIS. Kosten: 25 € (inkl. Eintritt)

Anmeldung unter www.kultur-erlebnis.de oder 0176/51223163

Infos zu weiteren Veranstaltungen finden Sie immer aktualisiert auf unserer Website
www.mggu.de

Programm für Kinder und Jugendliche

Sämtliche museumspädagogischen Angebote wie Workshops für Kitas und Schulen,
Familienprogramme und Kindergeburtstage finden Sie auf unserer Website

www.mggu.de

**MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83, 60596
Frankfurt am Main**

Eintritt: Erwachsene 7 € / Ermäßigt 5 €. Freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren
und Schulklassen.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr

An Feiertagen 10–18 Uhr geöffnet: 15.4., 17.4., 18.4, 1.5.

Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin für die Presse: Christine Karmann

Fon: 069/138210121 // **E-Mail:** presse@mggu.de

Texte und Bilder zum Download für die Presse: www.mggu.de

STIFTUNG
GIERSCH

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

GEORG UND FRANZISKA SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG

**Die Ausstellung läuft im Rahmen der internationalen Fotografie-Triennale
RAY 2021 und ist vom 11.3. bis 22.5.2022 für Publikum geöffnet.**



Fotografieprojekte
Frankfurt/RheinMain